

Liebe Netzwerkmitglieder!

Heute erhalten Sie die **33. Newsletter-Ausgabe** des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen. Er enthält wieder aktuelle Informationen und Anregungen zum Thema „Kita und Gesundheit“ sowie Fachliteratur und Veranstaltungen.

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf die Netzwerk-Jahrestagung zum Thema „Gute Zeit – Schlechte Zeiten? Zusammenarbeit mit Eltern stärken“ am 21.11.2019 in Hannover.

Gerne können Sie den Newsletter an Kolleg*innen und Interessierte in Ihrem Umfeld weiterleiten. Für Fragen zum Thema „Kita und Gesundheit“ stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Somit wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichen Grüßen

Angelika Maasberg

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., - Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen - Internet: www.gesundheit-nds.de

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

NETZWERK-INFOS.....	2
JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS KITA UND GESUNDHEIT NIEDERSACHSEN	2
„GUTE ZEIT – SCHLECHTE ZEITEN? ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN STÄRKEN.....	2
AKTUELLES	3
WELTKINDERTAG 2019.....	3
ERZIEHUNGSLÖSSEN GEBEN FAMILIEN SICHERHEIT UND HILFE	3
PRÄVENTION MIT PAPILIO IN NIEDERSACHSEN.....	3
KITA-ALLTAG ZWISCHEN BELASTUNG UND ERFÜLLUNG.	4
POSITIONSPAPIER ZUR AUSBILDUNG VON ERZIEHER*INNEN	4
ZUSAMMENARBEIT KITA UND GRUNDSCHULE STÄRKEN: RICHTLINIE BRÜCKE NUTZEN!.....	4
GUTE KITAS MIT KINDERN GESTALTEN	4
MEHR ALS RICHTIGES HÄNDEWASCHEN	5
MAßNAHMENKATALOG FÜR KONSEQUENTEN KINDERSCHUTZ IN NIEDERSACHSEN	5
GESETZ ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT UND VERBESSERUNG DES SCHUTZES VON KINDERN IN NIEDERSACHSEN (NFRÜHERKUG)	5
DIGITALE ABHÄNGIGKEIT. INFOS & CHECKLISTEN.....	5
ELTERN TALK NIEDERSACHSEN: SPIELEND DIE WELT ENTDECKEN	6
»DIE INITIATIVE→ GESUNDHEIT→ BILDUNG→ ENTWICKLUNG«	6
ZWEITER KINDERRECHTEREPORT ZUR UN-BERICHTERSTATTUNG.....	6
„GEMÜSEACKERDEMIE“	6
ESSSTÖRUNGEN – EINBLICKE IN DIE GEFÜHLSWELT VON BETROFFENEN UND ANGEHÖRIGEN.....	7
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN ZUCKERZUFUHR IN DEUTSCHLAND	7
PRÄVENTIONSPROGRAMM HALBIERT KARIERATE BEI KLEINKINDERN.....	7
KULTUR MACHT STARK – BÜNDNISSE FÜR BILDUNG.....	7
STARKE-FAMILIEN-GESETZ VERABSCHIEDET	7

AUF GEHT'S – WIR TUN WAS FÜR BIENEN!	8
UMWELTGERECHTIGKEIT IN DER KOMMUNE – EINE TOOLBOX.....	8
LITERATUR & CO.....	8
KINDER STARK MACHEN – GEMEINSAM GEGEN SUCHT	8
DIABETES UND PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN	8
MEIN ERSTES INTERNET-ABC.....	9
WIE VIEL BEWEGUNG, SCHLAF UND BILDSCHIRMNUTZUNG SIND GESUND?	9
PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS.....	9
VERANSTALTUNGEN	9
NIEDERSACHSEN:.....	9
INTERKULTURELLE ERNÄHRUNGSBILDUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER	9
GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KITA!.....	10
TRAUMA – NARBEN DER SEELE.....	10
VIelfALT IM DIALOG – VERNETZUNG STÄRKEN.....	10
PARTIZIPATION – EIN WICHTIGES THEMA IM BEREICH KITA UND GESUNDHEIT	11
GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER KITA. WIESO, WESHALB, WARUM – WER NICHT FRAGT...?	11
BUNDESWEIT:	11
„KOMPETENT IM RISIKO“	11
KINDER STÄRKEN – GEMEINSAM WACHSEN. SO GELINGT PRÄVENTION IN DER KITA.....	11
MIT FOTOS DURCH DEN KITA-ALLTAG! FOTOPROJEKTE MIT KINDERN GESTALTEN.....	12
GESELLSCHAFTLICHE VIelfALT ANNEHMEN UND VERSTEHEN.....	12
BILDUNG FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT IN DER KINDERTAGESBETREUUNG	12
SPIELE	13
KORB-PUZZLE.....	13
REZEPTE	13
MELONEN-SALAT	13
IMPRESSUM.....	14

Netzwerk-Infos



Save the date!

Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

„Gute Zeit – schlechte Zeiten? Zusammenarbeit mit Eltern stärken

21.11.2019, Hannover

Eins ist gewiss: Es ist von besonders großer Bedeutung, dass zum Wohle des Kindes ein regelmäßiger, zielführender und guter Austausch zwischen den Eltern und der Kita als familienergänzende Organisation, stattfindet.

In diesem Rahmen ist die Kommunikation ein sensibles Thema, welches mit viel Empathie und Verständnis füreinander gestaltet sein muss. Dies schafft eine gute Basis und stärkt die Kooperation. Eine gute Kooperationsform von Eltern und Erzieher*innen ist auch für die kindliche Entwicklung wichtig und ermöglicht eine gezieltere individuelle Förderung.

Aber welche Voraussetzungen müssen für eine gute Zusammenarbeit erfüllt werden? Wie werden Kränkungen aufgefasst und wie kann damit umgegangen werden? Wie

können die Interessen der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte vereinbart und gut kommuniziert werden? Wie funktioniert die Gestaltung einer vorurteilsbewussten Elternarbeit? Welche Möglichkeiten gibt es, um Konflikte zu lösen, zu entschärfen oder direkt zu vermeiden?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir bei der Netzwerktagung auf den Grund gehen. Darüber hinaus werden wieder Möglichkeiten zum Austausch gegeben sowie Praxisbeispiele und kreativer Übungen vorgestellt und ausprobiert. Damit bieten die Workshops wieder konkrete Tipps und Hilfestellungen für den Arbeitsalltag. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 88 11 89 300,
E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de*

[nach oben](#)

Aktuelles

Weltkindertag 2019

Jedes Jahr am 20. September wird in Deutschland der Weltkindertag gefeiert. Dieser besondere Tag soll auf die speziellen Rechte der Kinder aufmerksam machen und Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen in den Fokus rücken. Bereits seit mehr als 25 Jahren veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk rund um den 20. September das bundesweit zentrale Weltkindertagfest in Berlin. Hier erleben Kinder mit ihren Familien einen vielfältigen Tag. Hunderte von Spielaktionen versprechen Spaß und Action für jeden Geschmack der jungen Besucher*innen. Dieses Jahr findet das Weltkindertagfest am 22. September 2019 auf dem Potsdamer Platz in Berlin statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Erziehungslotsen geben Familien Sicherheit und Hilfe

Erziehungslots*innen sind ehrenamtlich engagierte Menschen mit Lebenserfahrung; Männer und Frauen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Sie leisten den Familien lebenspraktische Hilfe, bei denen eine sozialpädagogische Familienhilfe noch nicht erforderlich ist, die aber dennoch für eine gewisse Zeit Unterstützung brauchen. Sie vermitteln pädagogische Förderangebote oder freizeitpädagogische Angebote; helfen die Schwellen zu Erziehungs- und Schuldnerberatungsstellen abzubauen; unterstützen bei der Beantragung von Hilfeleistungen und Schriftwechsel mit Behörden; beraten bei den schulischen Erfordernissen; geben praktische Tipps zur Bewältigung des Alltags, zur Strukturierung des Tages, zur gesunden Ernährung oder sinnvollem Freizeitverhalten.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Prävention mit Papilio in Niedersachsen

Papilio (ein Präventionsprogramme für Kitas und Grundschulen), bietet seine Programminhalte interessierten Erzieher*innen-Fachschulen zur Integration ins Curriculum an und vergibt dafür Stipendien von bis zu 16.000 € pro Fachschule. Konkret geht es um die beiden Programme Papilio-3bis6 und Papilio-U3. Es werden sechs Stipendien an Fachschulen vergeben, die diese Programme in die Ausbildung der Erzieher*innen integrieren möchten. Das Stipendium wird durch die Unterstützung der AL Ventures gemeinnützige

GmbH (ALV) ermöglicht, die sich u. a. für die Gesundheit von Kindern durch Stärkung ihrer sozial-emotionalen Kompetenzen engagiert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kita-Alltag zwischen Belastung und Erfüllung.

Ergebnisse einer explorativen Interviewstudie mit Gruppenkräften und Kita-Leitungen

Frühpädagogische Fachkräfte und Kinder in Kindertageseinrichtungen befinden sich in einem dynamischen Interaktionsgeschehen. Kernaufgabe der Fachkräfte ist es, in diesem Prozess immer wieder sensibel auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Diese Tätigkeit kann von ihnen als erfüllend oder auch als Quelle von Stressgefühlen wahrgenommen werden. Die explorative Studie der „Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte“ von Carola Nürnberg untersucht Belastungen, die pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag erleben und geht dabei der Frage nach, ob sich diese besonders aus der Wechselbeziehung mit Kindern ergeben. Dazu wurden 14 Kita-Fachkräfte aus vier Bundesländern in Interviews zu ihrem Berufsalltag, ihren persönlichen Erfahrungen mit Schwierigkeiten und Problemen, aber auch zu ihren Gefühlen von Zufriedenheit und Freude befragt. Ihre offenen und ausführlichen Schilderungen geben Einblick in ihren häufig herausfordernden Berufsalltag. Die Studie steht als Download zur Verfügung.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Positionspapier zur Ausbildung von Erzieher*innen

Der Landesjugendhilfeausschuss hat ein Positionspapier zur Ausbildung von Erzieher*innen veröffentlicht, um die Qualität der Ausbildung und der Abschlüsse auf dem jetzigen Niveau zu erhalten. Rückschritte in der Ausbildung, Absenkungen des Qualifikationsniveaus oder ein Verzicht auf fachliche Qualifikationen sind mit den Anforderungen an die hohe Fachlichkeit in der Kinder- und Jugendhilfe nicht vereinbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zusammenarbeit Kita und Grundschule stärken: Richtlinie BRÜCKE nutzen!

Mit der Richtlinie BRÜCKE fördert die Landesregierung Projekte zur Zusammenarbeit von Kita und Grundschule. Antragsberechtigt sind die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämter), Trägerverbände sowie Träger von Kindertageseinrichtungen. Die Zuwendung wird für die Dauer von jeweils einem Kindergartenjahr (01.08.-31.07.) gewährt. Förderanträge für die Bewilligungszeiträume 2019/2020 und 2020/2021 können bereits zum jetzigen Zeitpunkt gestellt werden. Eine Bewilligung kann erst nach Zuweisung der Haushaltsmittel erfolgen. Die Zuweisung der Haushaltsmittel erfolgt jährlich im Frühjahr. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gute Kitas mit Kindern gestalten

Im Diskurs über gute Kita-Qualität bleibt die Sichtweise der Kinder selbst häufig unbeachtet. Dabei hat es viele Vorteile, wenn man die Jungen und Mädchen fragt, was sie in der Kindertageseinrichtung brauchen. Welche das sind und wie man Kinder gut einbindet, erklärt auf vier Seiten das neue DKJS-Themenblatt (Deutschen Kinder- und Jugendstiftung) zur frühen Bildung. Der Vierseiter bündelt die Stiftungserfahrungen und zeigt, wie wertvoll und bereichernd eine kindorientierte Qualitätsentwicklung für Kinder und ihr gesamtes Umfeld ist. Neben Argumenten für Kommunen, die die Sicht der Kinder stärker

einbinden wollen, bietet das Heft auch Tipps, mit welchen Methoden das ganz praktisch gelingt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Mehr als richtiges Händewaschen

Hygiene ist in Kitas besonders wichtig. Das fängt beim Händewaschen an und hört beim richtigen Umgang mit Läusen noch lange nicht auf. Kitas müssen sich an Paragraph 36 des Infektionsschutzgesetzes, kurz IfSG, halten und sind dazu verpflichtet, einen Hygieneplan zu führen, der von allen Mitarbeiter*innen befolgt wird. Die Kitaleitung ist für die Einhaltung verantwortlich. Hygienekontrolleure der zuständigen Gesundheitsämter überprüfen, ob der Plan den Vorschriften entspricht. Zur Vereinfachung der Hygieneplan-Erstellung wurde von der Region Hannover ein Musterhygieneplan entwickelt und zum Herunterladen bereitgestellt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Maßnahmenkatalog für konsequenten Kinderschutz in Niedersachsen

Niedersachsens Sozialministerin Dr. Carola Reimann leitet konkrete Schritte ein, mit denen der Schutz von Pflegekindern vor sexuellem Missbrauch erhöht wird. Was Kindern in Lüge widerfahren ist darf sich nicht wiederholen. Daraus müssten nun konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Arbeit der Jugendämter und für eine Weiterentwicklung des Kinderschutzes in Niedersachsen resultieren. Über die Konsequenzen, die im Landkreis Hameln-Pyrmont aus diesem Behördenverhalten gezogen werden, informierte der Landrat im März 2019 den Sozialausschuss des Niedersächsischen Landtags. Sozial-Staatssekretär Heiger Scholz stellte im Sozialausschuss den Maßnahmenkatalog des Niedersächsischen Sozialministeriums für stärkeren Kinderschutz in Niedersachsen vor. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesetz zur Förderung der Gesundheit und Verbesserung des Schutzes von Kindern in Niedersachsen (NFrüherkUG)

In Niedersachsen werden Eltern mit ihren Kindern, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verbindlich zu Kinderfrüherkennungsuntersuchungen eingeladen. Das sieht das „Niedersächsische Gesetz über das Einladungs- und Meldewesen für Früherkennungsuntersuchungen von Kindern“ (NFrüherkUG) als Artikel 1 des „Gesetzes zur Förderung der Gesundheit und Verbesserung des Schutzes von Kindern in Niedersachsen“ vor. Eltern von nicht untersuchten Kindern erhalten eine Erinnerung. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Gesundheit von Kindern zu fördern und den Kinderschutz zu verbessern. Dazu soll erreicht werden, dass Kinder in größerem Maß als bisher an Gesundheitsuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten teilnehmen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Digitale Abhängigkeit. Infos & Checklisten

Die Website www.klicksafe.de beantwortet zum Thema Sicherheit im Netz einige wichtige und häufig gestellte Fragen. Im Bereich Abhängigkeit und Sucht informiert „klicksafe“ in Kooperation mit dem Spieleratgeber-NRW über das Thema digitale Abhängigkeit. Welche Faktoren begünstigen eine problematische Nutzung? Welche Regeln helfen bei der Vorbeugung? Wo finden Eltern oder Kinder im Ernstfall Unterstützung? Hierzu wurden mehrsprachige Checklisten erstellt. Sie sollen Eltern und Lehrkräften bei Entscheidungsprozessen helfen und eine grobe Orientierung geben. Sie dienen als Anregung, um über das Nutzungsverhalten nachzudenken und als Methode, um mit Heranwachsenden ins

Gespräch zu kommen. Folgende Checklisten stehen als Download zur Verfügung: Besteht bei meinem Kind die Gefahr einer digitalen Abhängigkeit? Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone? (auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch) ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elterntalk Niedersachsen: Spielend die Welt entdecken

„Was soll mein Kind tun, wenn der Computer oder der Fernseher ausgeschaltet ist?“ Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen hat die Frage und die damit verbundenen Bedürfnisse aufgegriffen und als zusätzlichen Schwerpunkt in die interkulturelle Initiative „Elterntalk Niedersachsen“ integriert. Ziel ist es, möglichst viele Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung und -kompetenz zu stärken. Hierzu laden Eltern andere Eltern zu den Gesprächsrunden zu sich nach Hause ein. Angesprochen werden damit Mütter und Väter mit Kindern von bis zu 14 Jahren, die in der Regel keine öffentlichen Veranstaltungen besuchen, sondern ein privates Umfeld bevorzugen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Simone Zanjani, Projektleitung Elterntalk Niedersachsen, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Tel.: 05 11 - 85 87 88, E-Mail: simone.zanjani@jugendschutz-niedersachsen.de

[nach oben](#)

»die initiative- Gesundheit- Bildung- Entwicklung«

Wer mit Gesundheit gute Kita machen möchte, findet im Informationsportal Kita unter www.dieinitiative.de zahlreiche Programme, die das befördern. Interessierte können dort nicht nur themenspezifisch nach Angeboten von A bis Z, wie zum Beispiel Suchtprävention, Bewegungsförderung, Ernährung, Entspannung, Sozial- und Konfliktkompetenz recherchieren. Auch ganzheitlich und prozesshaft ausgerichtete Konzepte zum Gesundheitsmanagements sind dort verständlich beschrieben. Ebenso erfahren sie, mit welchen Programmen zur Förderung der Gesundheit die verschiedenen Bereiche der Kitaqualität positiv beeinflusst werden können. Eine wichtige Grundlage stellt hier der „Orientierungsrahmen Kita-Qualität: Gesundheit – Bildung – Entwicklung“ der an den „Qualitätsrahmen K!GG: Bildung, Erziehung, Betreuung & Gesundheit“ angelehnt ist. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zweiter Kinderrechtebericht zur UN-Berichterstattung

Wie steht es um die Kinderrechte in Deutschland? Werden Kinderrechte eingehalten oder wann und wo werden sie verletzt? Genau das will die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e. V. von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erfahren. Der Kinderrechtebericht ist ein Mitmachprojekt. Mit einem Online-Fragebogen können Kinder und Jugendliche ihre Meinung mitteilen. Die Umfrage ist anonym und dauert ungefähr 15 Minuten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„GemüseAckerdemie“

Die „GemüseAckerdemie“ ist ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm des gemeinnützigen Vereins Ackerdemie e. V. mit dem Ziel, die Wertschätzung von Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen zu steigern. Das Konzept wirkt gegen den Wissens- und Kompetenzverlust im Bereich Lebensmittelproduktion, die Entfremdung von der Natur, ungesunde Ernährungsgewohnheiten sowie Lebensmittelverschwendung. Das Programm arbeitet nach den Prinzipien einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) und lässt sich individuell in bestehende Kita-Angebote integrieren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Esstörungen – Einblicke in die Gefühlswelt von Betroffenen und Angehörigen

Essstörungen sind ernsthafte Erkrankungen, bei denen das Essverhalten und das Verhältnis zum eigenen Körper gestört sind. Die Anzeichen der verschiedenen Formen von Essstörungen – Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Störung – sind jedoch oft nicht bekannt. Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Plattform unter anderem mit Hintergrund-Informationen zum Thema, eine Datenbank mit Beratungsstellen für Essstörungen in Deutschland sowie drei Kurzfilme zu folgenden Themen erstellt: „Was geht in Betroffenen vor?“, Was bewegt Eltern, Freunde und das Umfeld?“ und „Was bedeutet das und was ist zu tun?“. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Empfehlung zur maximalen Zuckerzufuhr in Deutschland

Eine hoher Zuckerkonsum fördert neben der Entstehung von Übergewicht auch die Entstehung von Karies. Die Zuckerzufuhr in Deutschland liegt nach aktuellen Daten deutlich über den Empfehlungen einiger Fachgesellschaften. Deshalb veröffentlichten die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, die Deutsche Adipositas-Gesellschaft und die Deutsche Diabetes Gesellschaft gemeinsam ein Konsenspapier zur maximalen Zufuhr freier Zucker in Deutschland. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Präventionsprogramm halbiert Kariesrate bei Kleinkindern

Der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Rhein-Kreis Neuss hat 2011 in Zusammenarbeit mit der Stadt Dormagen ein umfassendes, interdisziplinäres Aufklärungs- und Prophylaxe-Programm „Gemeinsam gegen Karies“ eingeführt. Ziel war und ist es, besonders sozial benachteiligte Familien zu erreichen, ohne diese zu stigmatisieren. Die wissenschaftliche Evaluation ergab, dass Kariesrisiko und die Fälle schwerer frühkindlicher Karies bei drei- bis vierjährigen Kindern halbiert werden konnten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In Bündnissen für Bildung setzen lokale Akteur*innen Projekte für Kinder um, die einen eingeschränkten Zugang zu Bildung haben. Wer „Kultur macht stark“-Projekte umsetzen möchten, kann bei einem der 23 Förderer – von Tanz und Theater über digitale Spielkultur und Film bis hin zu Museum, Zirkus und vielem mehr – einen Antrag stellen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Starke-Familien-Gesetz verabschiedet Änderungen bei Bildungs- und Teilhabeleistungen

Am 12. April 2019 hat der Bundesrat dem Entwurf eines Gesetzes zur zielgenauen Stärkung von Familien und ihren Kindern durch die Neugestaltung und Verbesserung des Kinderzuschlags und der Leistungen für Bildung und Teilhabe zugestimmt (Starke-Familien-Gesetz - StaFamG). Das beinhaltet unter anderem viele Änderungen beim Kinderzuschlag. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Auf geht's – Wir tun was für Bienen!

Der Bundesweite Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ 2019 ist im April erfolgreich gestartet. Eine Registrierung ist noch **bis zum 31. Juli 2019** möglich. In den ersten Tagen haben sich bereits viele Teilnehmer*innen registriert und mit der Erstellung ihrer Wettbewerbsbeiträge begonnen. Die Gewinner werden am 14. September 2019 im Abgeordnetenhaus zu Berlin geehrt. Dort werden die Trophäen und Urkunden feierlich überreichen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Umweltgerechtigkeit in der Kommune – eine Toolbox

Umweltgerechtigkeit? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Umweltgerechtigkeit? Ist sie auch für mich und meine Kommune relevant und wie erreicht man sie mit welchen Akteur*innen? Die Toolbox vom Deutschen Institut für Urbanistik fasst die Antworten auf diese Fragen übersichtlich und nachvollziehbar zusammen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Kinder stark machen – gemeinsam gegen Sucht

Dieses Handbuch soll engagierten Menschen – die im Sportverein haupt- oder ehrenamtlich Kinder betreuen – helfen, die Gedanken und Ziele der Kampagne „Kinder stark machen“ in die Arbeit mit Kindern einfließen zu lassen. Dazu bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit Hintergrundinformationen zu den zentralen Fragen: Was ist Sucht? Und was vermag Suchtprävention? Warum ist besonders der Sportverein ein geeignetes Feld für Suchtprävention? Und was schützt eigentlich vor Sucht? Im Kapitel „Suchtprävention im Sportverein – die Praxis“ wird es dann konkret: Wie lassen sich die Grundgedanken und Ziele der Suchtprävention in die Praxis übertragen? Und worauf können Betreuer*innen achten? Konkrete Vorschläge und Praxistipps ergänzen das Ganze und dienen als Anregungen für die Gestaltung des Miteinanders im und neben dem Training. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Diabetes und psychische Auffälligkeiten

Die Autor*innen beziehen sich auf das notwendige hohe Maß an Disziplin im Alltag, welches im Teenageralter häufig eine besondere Herausforderung darstellen kann. Mitunter bedarf es einer kurzfristigen psychotherapeutischen Intervention oder auch einer Erziehungsberatung (zum Beispiel bei Spritzverweigerung oder familiären Krisensituationen.) Um die gegenseitige Bedingtheit von somatischen und psychiatrischen Erkrankungen zu berücksichtigen, fordern die Autor*innen eine Verbesserung der kooperativen Betreuung seitens der beteiligten Berufsgruppen. Das Buch bietet Hilfestellungen bei Fragen nach dem geeigneten Umgang mit dem Kind und Jugendlichen in schwierigen Behandlungssituationen.

Béla Bartus, Dörte Hilgard, Michael Meusers (Hrsg.): Diabetes und psychische Auffälligkeiten. Diagnose und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2016, 226 Seiten, ISBN 978-3-17-026856-2, 49,00 Euro

[nach oben](#)

Mein erstes Internet-ABC

Viele Kinder kommen schon früh mit dem Internet in Berührung. Das Internet-ABC hat aus diesem Grund Unterrichtsmaterialien für noch nicht oder nur gering lesekundige Kinder erstellt. Mit Wimmelbildern, einfachen Bastel- und Arbeitsaufträgen bietet das Mitmach-Heft viel Raum zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung. Pädagog*innen erhalten im Begleitheft ausführliche Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben und zur medienpädagogischen Zielsetzung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wie viel Bewegung, Schlaf und Bildschirmnutzung sind gesund? WHO-Empfehlungen für Kleinkinder

Für ein gesundes Aufwachsen müssen Kinder in Bewegung sein und ausreichend schlafen. Studienergebnisse legen nahe, dass zu wenig Schlaf häufig mit Übergewicht einhergeht und lange Sitzzeiten die Konzentration, aber auch das Essverhalten ungünstig beeinflussen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) veröffentlicht eine Reihe von konkreten Empfehlungen, die die tägliche Bewegungs- und Schlafdauer sowie die maximale Bildschirmzeit für Kinder von null bis fünf Jahren thematisieren. Bislang gab es nur Empfehlungen für Kinder ab fünf Jahren. Ziel der WHO ist es, mit diesen Empfehlungen, früh und wirksam gegen Übergewicht vorzugehen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Psychologische Grundlagen in der pädagogischen Praxis

Das Buch stellt erstmals einen Gesamtüberblick über zentrale Inhalte verschiedener psychologischer Disziplinen für die Arbeit in Kindergarten, Krippe und Hort zusammen. Grundlegendes Wissen aus verschiedenen Bereichen der Psychologie bildet dabei für pädagogische Fachkräfte eine wichtige Basis, um kompetent und umfassend handeln zu können. Das vorliegende Buch vermittelt Grundlagenwissen und zeigt immer wieder die Relevanz der diversen Bereiche für das pädagogische Arbeiten auf.

Janina Strohmer (Hrsg.): Psychologische Grundlagen für Fachkräfte in Kindergarten, Krippe und Hort, Hogrefe Verlag, Bern, 2018, ISBN: 9783456857176, 496 Seiten, 39,95 Euro

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Niedersachsen:

Interkulturelle Ernährungsbildung in Kindertageseinrichtungen für Kinder

11.09.2019, Hannover

Im Kita-Alltag kommen beim Thema Essen und Trinken die vielfältigsten Bedürfnisse zusammen, denn oftmals treffen hier diverse Nationen aufeinander. Das Themenfeld „Essen und Trinken“ lädt ein, zu einer Auseinandersetzung mit den jeweiligen kulturell geprägten Essgeschichten der Kinder, deren Familien und des Fachpersonals in der Kita. Was man wann, wo mit wem und wie isst und welche Lebensmittel überhaupt angeboten werden (können) ist ein kulturelles Merkmal einer Gesellschaft, eingebunden in den natürlichen Lebensraum. Menschen sind unterschiedlich kulturell geprägt und auf die Frage „Wie isst man richtig?“ gibt es eine Vielzahl an Antwortmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden von pädagogischen Einrichtungen werden sich in dem Seminar der deutschen Gesellschaft für Ernährung – Sektion Niedersachsen intensiv mit ihrer eigenen Esskultur

auseinandersetzen und kommen in Kontakt mit ihrem professionellen Selbstverständnis als auch der eigenen Essgeschichte. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsförderung in der Kita!

Von Autismus bis Zöliakie – Wir nehmen alle Kinder mit!

18.09.2019, Hannover

Kinder mit Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen gehören zum ganz normalen Kita-Alltag. Dies bestätigte auch die Online-Befragung des Kompetenzzentrums für Gesundheitsförderung in Kitas (kokeki.de). Von Autismus, Birkenpollenallergien, Chronischen Darmerkrankungen, Diabetes, Epilepsie ... bis Zöliakie. Die Vielfalt der chronischen Erkrankungen bei Kindern sowie die daraus resultierenden Beeinträchtigungen ist groß und betroffene Mädchen und Jungen erfordern von den pädagogischen Kita-Fachkräften in der Regel besondere Aufmerksamkeit, Fürsorge und Verantwortung.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor vielseitigen Herausforderungen. Neben aufkommenden Unsicherheiten und enormen Zeitdruck kommen vielfältige Fragen auf: Wie gehen wir mit Kindern mit Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen in der Kita um? Wie können Kinder mit ihren Besonderheiten am Kita-Alltag teilhaben? Was ist leistbar? An welche Rechte und Pflichten müssen wir uns halten? Wie können uns die Eltern unterstützen? Wie können wir uns als Einrichtung bzw. als Team gut vorbereiten? Wo gibt es Tipps und Hilfe? Diese und weitere Fragen werden auf der Fachtagung in Vorträgen und Diskussionen bearbeitet. Workshops mit konkreten Tipps, Anregungen und Hilfen für den Arbeitsalltag runden das Programm ab. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Trauma – Narben der Seele

Auswirkungen schwerer Belastungen – Traumata bei Kindern und Jugendlichen

18.09.2019, Hannover

Das Winnicott-Institut in Hannover bietet öffentliche Gesprächsabende an unter dem Aspekt „Mit Erziehenden im Gespräch“, die sich besonders an Eltern, Pädagog*innen und Alleinerziehende wenden. Dabei geht es nicht um vorwiegend therapeutische Probleme – vielmehr wollen Mitarbeitende des Instituts mit allen von Erziehung Betroffenen über das Erziehungsgeschehen ins Gespräch kommen. Der offene Abend findet von 20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr im Winnicott-Institut statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Vielfalt im Dialog – Vernetzung stärken.

Forschung nah an Praxis, Praxis nah an Forschung

01.10.2019, Osnabrück

Im Fokus der Tagung steht die Frage, welche Vielfaltsthemen aktuell in der frühkindlichen Bildung eine besondere Vernetzung zwischen Forschung und Praxis anbieten bzw. benötigen und wie diese konkret aussehen kann. Der direkte Dialog zwischen praxisnaher Forschung und forschungsnaher Praxis ist zentral für die Tagung. Aktuelle Praxiserfahrungen und deren Potenzial für neue Forschungsfragen sollen ebenso einfließen wie die Möglichkeit Forschungsprojekte der Praxis näher zu bringen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Partizipation – ein wichtiges Thema im Bereich Kita und Gesundheit

24.10.2019, Edeweicht

Partizipation von Kindern gilt als ein Schlüssel zur Resilienzentwicklung, denn die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit ist eng an Selbstwirksamkeitserfahrungen gekoppelt. Kinder auf diese Weise zu stärken, fördert ihre psychische Widerstandsfähigkeit und ermöglicht ihnen, Krisen und Unwägbarkeiten des Lebens zu bewältigen und zu überwinden. Mit dieser Fortbildung werden die Grundlagen der Partizipation vermittelt. Sie sollen helfen, diesen Begriff als einen Aspekt der Gesundheitsförderung zu verstehen. Hierfür werden verschiedene Methoden der Partizipation vorgestellt und verschiedene Aspekte von Partizipation in Kita und Krippe erläutern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsförderung in der Kita. Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt...?

14.11.2019, Osnabrück

Das Thema „Gesundheitsförderung in der Kita“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Wunsch nach einer gesunden Entwicklung der Kinder sowie zunehmende Anforderungen und Belastungen bei pädagogischen Fachkräften sind nur einige Gründe hierfür. Aber wie kann das Thema Gesundheit in Kitas eingebracht werden? Welche Handlungsfelder gibt es? Wo und wie fängt man an? Wo wird Unterstützung benötigt? Diese und weitere Fragen werden in den Dialogwerkstätten beleuchtet und gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet. Ziel der Dialogwerkstätten ist es, eine Austauschplattform zu bieten, Informationen und Erfahrungen zum Thema Kita und Gesundheit zu bündeln, weiter zu geben und Beratung anzubieten, um so einen Beitrag zu mehr Gesundheit in der Kita für alle bereitzustellen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bundesweit:

„Kompetent im Risiko“

09.07.2019, Nürnberg

Risiken einzugehen gehört zum Aufwachsen dazu. Gerade in der biografischen Rückschau erscheinen diese oft wichtig und wertvoll. Gleichzeitig sind riskante Verhaltensweisen aber auch mit konkreten Gefahren, z. B. für die Gesundheit oder persönliche Integrität, verbunden. Risiken werden von Heranwachsenden und Erwachsenen oft unterschiedlich eingeschätzt. Haltung, Hintergrundwissen und methodisches Know-how helfen Erziehenden in der pädagogischen Begleitung. Die Kinder und Jugendlichen brauchen, neben der Risikokompetenz, Vertrauen und die Gewissheit, sich bei Bedarf den pädagogischen Fachkräften anvertrauen zu können. Dieser Fachtag vermittelt Grundlagen und Impulse für Risikokompetenz als Querschnittsthema des präventiven Jugendschutzes. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinder stärken – gemeinsam wachsen. So gelingt Prävention in der Kita

17.09.2019, Frankfurt am Main

Die Vorträge und Praxis-Workshops der Fachtagung beschäftigen sich mit der Frage, wie insbesondere Kinder mit erhöhtem Bedarf in ihrer Entwicklung gestärkt werden können. Und wie das Kita-Umfeld – dazu gehören auch die Mitarbeitenden, die Einrichtungen und die Träger – davon profitieren kann. „Miteinander wachsen“ ist dabei gleichermaßen als Anspruch und als Versprechen zu verstehen. Als Highlight der Veranstaltung wird die

Augsburger Puppenkiste für das Rahmenprogramm sorgen. Das Stück „Paula und die Kistenkobolde“ hilft beim spielerischen Erlernen emotionaler Kompetenzen, die als wichtige Schutzfaktoren für die kindliche Entwicklung gelten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Mit Fotos durch den Kita-Alltag! Fotoprojekte mit Kindern gestalten

19.08. - 09.09.2019, Berlin

Fotos können Aufmerksamkeit erregen, sind aussagekräftig und haben unmittelbare Wirkung. Daher können sie auch im Kita-Alltag vielfältig eingesetzt werden. Am Bildschirm können Sie Ihre eigenen oder fremde Fotos (auch gemeinsam mit Kindern) bearbeiten, verändern und verfremden. Das Seminar vermittelt grundlegende Möglichkeiten der Bildbearbeitung von digitalen und „normalen“ Fotos. Mit kostenloser Software werden Fotos korrigieren und Ausschnitte erstellt. Dazu gehören auch selbstgestaltete Spiele, Präsentationen bei Elternabenden und Dokumentation von Bildungsprozessen der Kinder.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesellschaftliche Vielfalt annehmen und verstehen. Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe

26.-27.09.2019, Berlin

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft in Vielfalt. Und somit stehen auch die Familien, die einem in der Kinder- und Jugendhilfe begegnen, für Vielfalt und Verschiedenartigkeit. Nicht selten kommt es dabei zu schwierigen Situationen in der Praxis, gerade in einer Zeit der politischen Vereinnahmung und Polarisierung gesellschaftlicher Vielfalt. In der Kinder- und Jugendhilfe geht es deshalb auch immer wieder um eine klare Haltung angesichts gesellschaftlicher Vielfalt in einer lebendigen Demokratie. Die Veranstaltung bietet Anregungen für den Umgang mit Erfahrungen des Fremd- und Andersseins, zeigt neue Praxisperspektiven, methodische und konzeptuelle Ansätze auf und will damit einen Beitrag zu einem vielfältig professionellen Kinderschutz leisten.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bildung für Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung

06.-07.11.2019, Berlin

Mit dem Kooperationsprojekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ wollen die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, die AGJ und das Bundesfamilienministerium dazu beitragen, Partizipation und Diversitätsbewusstsein in Kindertageseinrichtungen und -tagespflege nachhaltig zu stärken. Im Rahmen der Fachtagung sollen zentrale Fragen der frühen Demokratiebildung und Vielfaltspädagogik diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der gesellschafts- und fachpolitischen Relevanz des Themenfeldes sowie seiner rechtlichen und strukturellen Rahmung. Zugleich werden konkrete Ergebnisse aus Einzelvorhaben vorgestellt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Spiele

Korb-Puzzle

Das Spiel ist ab 5 Jahren geeignet. Benötigt werden ein Korb und Bälle (max. 50 Teile).

Ziel ist es, die Ausdauer, die Wurf- und Zielfähigkeiten sowie die Koordination der eigenen Bewegung zu stärken. Die Kinder werden in kleine Gruppen eingeteilt. Jedes Kind einer Gruppe wirft mit einem Ball auf den Korb. Bei einem Treffer darf er zu den separaten Puzzleteilen laufen und sich ein Teil nehmen. Sobald eine Gruppe alle Teile zusammen hat, versuchen alle das Puzzle zusammenzustecken.

[nach oben](#)

Rezepte

Melonen-Salat

Zutaten für 10 Portionen für 1-3-Jährige

- 250 g frische Zuckermelone
- 250 g frische Wassermelone
- 250 g frische Wintermelone
- 50 ml Multivitaminsaft
- Evtl. Minze zur Dekoration

Zubereitung:

Zuerst die Melonen in kleine Stücke schneiden oder Kugeln ausstechen. Anschließend mit dem Multivitaminsaft vermischen und evtl. mit frischer Minze dekorieren

[nach oben](#)

Impressum

Redaktion: 33. E-Mail-Newsletter des „Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen“, 2019

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter **Nr. 34** ist am 01. September 2019

Redaktion:

Angelika Maasberg, Fachreferentin für Gesundheitsförderung, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 88 11 89-2, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.